Einsteigerkurs Bienenhaltung

Überblick über die Inhalte des 2. Praxistages

Honigraum & Baurahmen geben, Schwarmkontrolle

Vollbeschäftigung beugt Schwarmlust vor ⇨ viel Bauen & Brut aufziehen lassen!

- ⇨ **Anfang/Mitte April zur Zeit der Kirschblüte** alle Völker (sitzen seit Salweidenblüte auf zwei Bruträumen) mit einem leeren, ungedrahteten Rähmchen (=**Drohnenbaurahmen**, einhängen in zweiten Brutraum neben Randwabe) versehen. Dieser dient als Varroafalle, Schwarmstimmungsbarometer, zur Wachsgewinnung und Schwarmtriebminderung. So oft wie möglich und unbedingt vor Drohnenschlupf schneiden und einschmelzen.
- ⇨ **Absperrgitter** über zweiten Brutraum legen, ersten **Honigraum** aufsetzen (zuvor überschüssige Winterfutterwaben entnehmen).
- ⇨ Falls Doppelvölker gebildet wurden, diese nun trennen.
- ⇨ Starke Völker können bereits ab Mitte April **sanft durch Entnahme einer Brutwabe mit ansitzenden Bienen (ohne Königin) geschröpft** werden. Im geschröpften Volk entsteht Platz für auszubauende Mittelwände, Arbeit für die Königin und die reduzierte Zahl der Bau- und Ammenbienen. Aus der geschröpften Brutwabe einen Ableger bilden. Er zieht sich aus jüngster Brut eine Königin nach und wächst (mit regelmäßigen dosierten Futtergaben) bis Oktober zu einem starken Volk heran, das im kommenden Jahr zur Honigernte genutzt werden kann.

Erste Schwarmkontrollen (Mitte/Ende April)

- ⇨ Trotz Schröpfens nicht auf **regelmäßige Schwarmkontrollen** verzichten! Hierzu nicht einzelne Waben ziehen (zeitaufwändig, Gefahr des Zerquetschens von Bienen und Königin), sondern die **Kippkontrolle im Abstand von 7** (bei Unsicherheit 4) **Tagen durchführen.**
  Schwarmlustige Völker (bestiftete oder belarvte Weiselzellen bei Kippkontrolle entdeckt) z.B. durch **Brechen der Königinnenzellen** (andere Maßnahmen der Schwarmverhinderung siehe 3. Praxistag) am Schwärmen hindern.

